

## Vorschau

26.10. – 05.11.2018 | Dresden-Premiere

### **N.N.N.N. | Echoes from a Restless Soul & Neuproduktion**

Dresden Frankfurt Dance Company (DE)

In William Forsythes „N.N.N.N.“ (2002) befinden sich vier Männer in einem Zustand konstanter, schweigender Verbindung. In Jacopo Godanis „Echoes from a Restless Soul“ (2016) zu Maurice Ravels Klavierkompositionen „Ondine & Le Gibet“ aus „Gaspard de la Nuit“ (live gespielt) bildet eine Folge von Pas de deux und Quartetten, die eine Landschaft künstlerischer Virtuosität umschreiben.

02./03.11., 20:00 Uhr | Clubabend, Performance

**PINK MON€Y** | Analytiker, Djana Covic, Nico de Rooij, Kieron Jina, Mbali Mdluli, Antje Schupp (RSA, NL, CH)

PINK MON€Y ist über pink money. PINK MON€Y ist queer. PINK MON€Y ist international. Pink money ist die Währung, mit der man sich Toleranz erkaufte, sofern man die Kohle dazu hat. Pink money fordert Schwarz-Weiß-Denken. PINK MON€Y schafft es wieder ab. PINK MON€Y mag keine Labels, sondern zelebriert unsere Verschiedenheit. PINK MON€Y ist Performance, Party und Protest in einem. Bring your (pink) money!

### **22.11. – 02.12.2018 | Polski Transfer – Festival des aktuellen polnischen Theaters**

Theater, Performances, Musik, Filme, Installationen, Begegnungen & Diskussionen u.a. mit Komuna Warszawa, Mădălina Dan & Agata Siniarska, Anna Karasińska, Anna Smolar, Cezary Tomaszewski und „Der Prozess“ von Krystian Lupa

**Tickets: +49 351 264 62 46 [ticket@hellerau.org](mailto:ticket@hellerau.org)**

HELLERAU-Team 2018/2019

Carena Schlewitt, Intendanz | Leonie Kusterer, Künstlerische Mitarbeit | Marc D. Ulrich, Kaufmännische Direktion | Sibylle Keller, Assistenz | Moritz Lobeck, Musik/Medien | André Schallenberg, Theater/Tanz | Elisabeth Krefta, Künstlerische Mitarbeit | Rosa Müller, Residenzen | Frank Geißler, Programmreferent | Henriette Roth, Mareen Friedrich, Kommunikation | Frauke Wetzels, Audience Development | Simone Michel, Besucherdienst, Ticketing | Andreas Lorenz, Dana Bondartschuk, Henryk Bastian, Produktionsleitung | Judith Hellmann, Künstlerische Administration | Friedemann Heinrich, Katrin Meinig, Finanzmanagement und Controlling | Susanna Rentsch, Vertragsmanagement | Sandra Grüner, Personalmanagement | Kai Kaden, Technische Leitung | Tobias Blasberg, Bau- und Bühnenplanung | Helge Petzold, Ton- und Medientechnik | Falk Dittrich, Beleuchtungstechnik | Peter R. Fiebig, Bühnentechnik | Christine Reich, Katharina Lengert, Besucherservice, Ticketing und Führungen | Solémne Philippe, Deutsch-Französischer Freiwilligendienst Kultur | Renée Jäger, FSJ Kultur | Eric Helmer, FSJ Technik | Dirk Zschaler, Anton Ihlenfeldt, Jakob Schneider, Auszubildende Veranstaltungstechnik

Impressum:

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Intendanz: Carena Schlewitt | Kaufmännische Direktion: Marc D. Ulrich

Karl-Liebknecht-Str. 56

01109 Dresden

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org).

# HELLERAU

Europäisches  
Zentrum der Künste  
European  
Centre for the Arts

## LINIE08 *EXPANDING*

**Tanzproduktionen der Freien Dresdner Tanzszene**

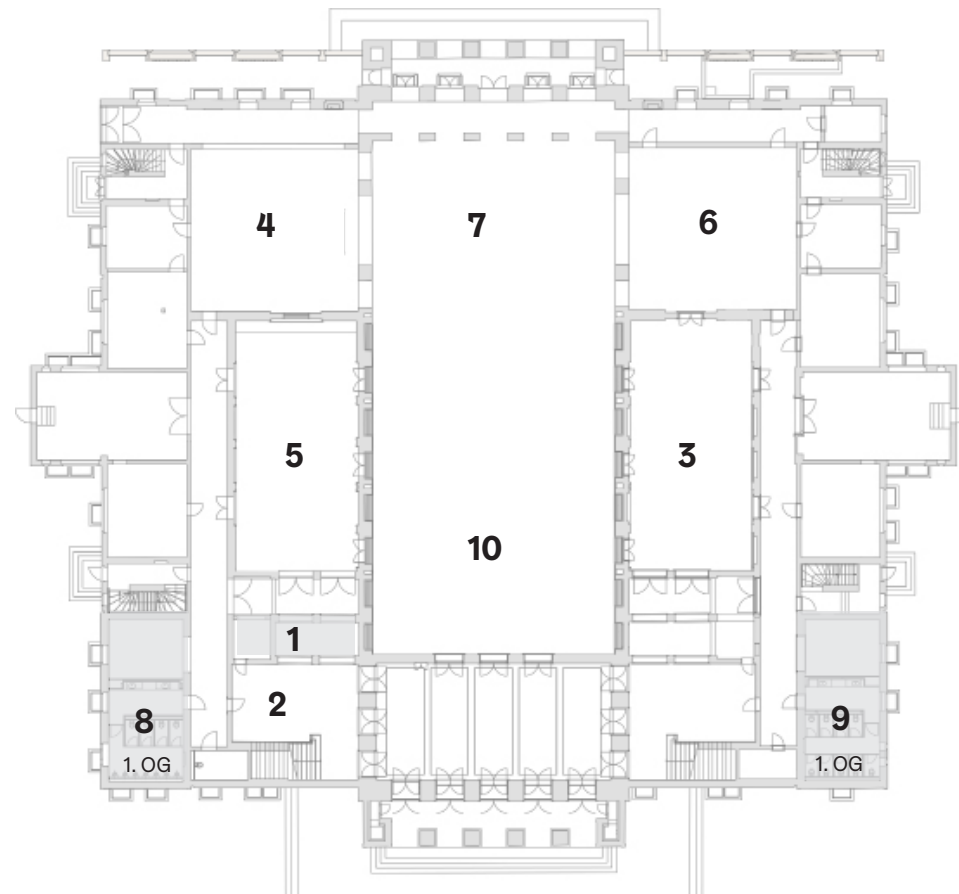
Sa 20.10.2018, 18:00 Uhr

Ein besonderer Rundgang durch das Festspielhaus Hellerau  
Dauer ca. 4 Stunden, Einlass jederzeit möglich



## Ablauf

- ab 18:00 Uhr, Foyer West 1. OG, 7 Min. (Loop)
- 1 Whispering Widows**  
Video | Hèctor Solari, Yamile Navarro u.a.
  - ab 18:00 Uhr, Treppenaufgang West, 20 Min. (Loop)  
**2 du sprichst, ich reise**  
Audiovisuelle Installation | Magdalena Weniger/KOMA
  - ab 18:00 Uhr, Dalcroze-Saal, ca. 1 Std.  
**3 ELB~meets~FLORENZ**  
Video-Installation | Elena Cencetti
  - ab 18:00 Uhr, Showing 18:30, 21:20 Uhr, Seitenbühne West, ca. 15 Min.  
**4 Alltagsarsenale**  
Eine interaktive Luftinstallation | Franziska Kusebauch
  - ab 18:00 Uhr, Showing 19:00, 22:30 Uhr, Nancy-Spero-Saal, ca. 15 Min.  
**5 Rumichaca Vol. 2**  
Tanz | JuWie Dance Company
  - ab 18:00 Uhr, Showing 19:55, 21:45 Uhr, Seitenbühne Ost, ca. 30 Min.  
**6 variations\_on Mary**  
Tanz | the guts company & Moritz Simon Geist
  - 19:30 Uhr, Großer Saal Hinterbühne, ca. 25 Min.  
**7 Whispering Widows**  
Tanz | Yamile Navarro
  - 19:30, 21:45 Uhr, Ecksalon West, ca. 30 Min.  
**8 EINHAUSEN**  
Live Cinema Performance | Daniela Lehmann
  - 20:00, 22:00 Uhr, Ecksalon Ost, ca. 15 Min.  
**9 Cosmicomics**  
Tanz | Martina Morasso
  - 20:40 Uhr, Großer Saal, ca. 20 Min.  
**10 Lost in creation, #4**  
Tanz | situation productions



Die Linie 8 ist die Straßenbahnlinie, die HELLERAU mit dem Zentrum Dresdens verbindet. LINIE08 verbindet aber auch seit sieben Jahren HELLERAU mit der freien Dresdner Tanzszene durch die Präsentation gemeinsamer Projekte. In der letzten Ausgabe der LINIE08 bespielen die Künstler\*innen zum ersten Mal jeden Raum des Hauses mit vielfältigen Tanz-Performances, Installationen und interaktiven Aktionen. Dies bietet gleichzeitig einen Ausblick auf die neuen Kooperationen, in denen in der Zukunft die Zusammenarbeit zwischen HELLERAU, dem TanzNetzDresden und der freien Dresdner Tanzszene weiter gestärkt wird.

In Kooperation mit dem TanzNetzDresden c/o Kultopia gGmbH



Am  
t für  
Kultur und  
Denkmalschutz



Dresden.  
DIGITUM



### **Whispering Widows** | Video | Hèctor Solari, Yamile Navarro u.a.

An diesem einen Tag  
zeigt Frau Tod Dir einen Pfad –  
Herein, wer mag! - Sie sagt:  
Es wird bunt und alles andere, als fad!

Nur eines darfst Du nicht vergessen:  
Frau Tod hat gerne was zum Essen.  
Und Singen! Und Tanzen! - das mag sie auch –  
aber nie mit einem leeren Bauch.

Zucker hilft, alles leichter zu tragen -  
keine Angst brauchst Du zu haben!  
Schreib' lieber ein kleines, simples Gedicht –  
das zaubert ein Lächeln in Frau Tods Gesicht.

Und fühlst Du dich einmal verloren,  
behalt' dies doch in Deinen Ohren:  
jenes seltene, süße, schöne Wort -  
es führt Dich zurück zum richtigen Ort.

Ein Video von Héctor Solari (Konzept und Video) | Yamile Anaid Navarro Luna (Konzept und Tanz) Jule Oeft (Tanz) | Tobias Herzz Hallbauer (Sound) | Rimma Elbert (Kostüme)

### **Whispering Widows** | Tanz | Yamile Navarro Über den Tod, den Verlust und dessen Loslassen.

Da wo ich herkomme, ist der Tod eine Frau. Wir kennen sie von Kindheit an und bauen im Laufe unseres Lebens eine Beziehung mit ihr auf. Wir fürchten uns nicht vor ihr. Sie ist immer anwesend. Wir feiern gemeinsam, schreiben ihr Gedichte und lachen zusammen. Wir tanzen mit ihr und schauen dabei zu, wie sie mit den Menschen tanzt, die wir lieben. Wenn Du jemanden verlierst ist da Trauer, Ärger, Vergebung, Frieden, Glück. Jeder hat seinen eigenen Weg des Loslassens. Dieser steht jenseits Deiner Herkunft, Deines Glaubens und Deiner Kultur. Dieses Ritual ist so alt wie der Tod selbst und der Tod ist so universell wie der Tanz.

Konzept und Choreografie: Yamile Anaid Navarro Luna | Tanz: Larissa Potapov, Kristin Mente, Alicia Varela Carballo, Cristina Bellia | Musik: Tobias Herzz Hallbauer | Kostüm: Rimma Elbert | Licht: Josia Wert

**du sprichst, ich reise** | Audiovisuelle Installation | Magdalena Weniger/KOMA  
Reiseberichte, Erzählungen, Geschichten, Perspektiven. Von Lautsprecher zu Lautsprecher wandern, hinhören und zuhören in Mitten des Trubels. Dabei wird Weg zurückgelegt, dieser wird von einer stillen Beobachterin skizziert. Nach und nach ergänzen Laufskizzen die Installation visuell und beeinflussen wiederum die

Laufwege der nachfolgenden Besucherinnen. Ein Kreislauf.

**ELB~meets~FLORENZ** | Video-Installation | Elena Cencetti  
Das Videoprojekt knüpft an den Begriff "Elbflorenz" und die Städtepartnerschaft von Florenz und Dresden an und erkundet tanzkünstlerisch Parallelen und Unterschiede der zwei kommunalen Hauptstädte. Die Orte haben als Kulisse und Inspiration für die Bewegungen im öffentlichen Raum gedient und besondere Perspektiven für die Videoaufnahmen geöffnet.  
Das Projekt wurde 2017 vom Kulturhauptstadtbüro Dresden und vom Comune di Firenze gefördert und unterstützt.

Tanz: Elena Cencetti | Video: Franziska und Sophia Hoffmann | Musik: Ralf Müller

**Rumichaca Vol. 2** | Tanz | JuWie Dance Company  
Eine Choreographie über den Zauber eines lang umkämpften Paradieses, schwül und laut. Fasziniert von einer Recherche nach Kolumbien, dem facettenreichen Reich der antiken Goldschmiedekunst und indianischer Hochkulturen, entstand Rumichaca Vol. 1. Nun sind zwei Jahre vergangen und es wird neu verhandelt. Rumichaca ist die Grenzbrücke zwischen Kolumbien und Ecuador. Sie verbindet diese zwei Länder.

Zwei Tänzerinnen und ein Musiker stellen sich ihren eigenen Stereotypen und hinterfragen vor dem Hintergrund einer fremden Kultur die jeweils eigene. Was ist typisch für Deutschland, für Mexiko und Schottland? Welche Brücke verbindet Salsa, Popcorn, Hula und Walzer?

JuWie Dance Company wurde 2013 von den Tänzerinnen Jule Oeft und Wiebke Bickhardt gegründet. Die JWDC verfolgt den Ansatz radikaler Anmut, in der Wahl der Themen, der künstlerischen Mittel, dem persönlichen Einsatz und Kooperationen mit anderen Künsten und Künstler\*innen wie mit Cie. Freaks und Fremde, dem Komponisten John Moran, oder dem Choreografen Yaron Shamir.

Konzept: JuWie Dance Company | Tanz: Yamile Navarro, Jule Oeft | Musik: Dr. Daniel Williams | Video: Yamile Navarro | Licht: Josia Werth

**Alltagsarsenale** | Eine interaktive Luftinstallation | Franziska Kusebauch  
Wann und wie verwandeln sich sprachlose unsichtbare Alltagsgegenstände in der physischen Interaktion mit Menschenkörpern zum autonomen Objekten? Welche Atmosphären entstehen, welche metaphorischen Räume, welche Erinnerungen, welche Gedanken und Gefühle? Was liegt dann hinter dem, worauf die Dinge verweisen? Alltagsarsenale ist eine interaktive Luftarena für zeitgenössischen Tanz und eine begehbare Installation zugleich. Im schwebenden Zuschauerraum werden Leichtigkeit und schwerelose Schwebezustände am eigenen Leib erfahrbar.

Idee, künstlerische Leitung: Franziska Kusebauch | Performance und künstlerische Mitarbeit: Franziska Kusebauch, Charlotte Mehling, Gabriel, Jurado Jiménez | Musik: Klangschaalenmusik von Ricardo

**variations\_on Mary** | Tanz | the guts company & Moritz Simon Geist  
Romy Schwarzer und Johanna Roggan begaben sich 2017 auf Spurensuche zu Mary Wigmans tänzerischem Erbe. Ausgangspunkt der Bewegungsentwicklung waren Teile der Eröffnungszereemonie der Olympischen Spiele 1936, welche Wigman mit choreografierte.

Versatzstücke der Zeremonie wurden extrahiert, wiederholt, verlangsamt, beschleunigt und fortwährend auf den Prüfstand gestellt, inwieweit Wigmans Tanz-Sprache etwas mit Schwarzers und Roggans Bewegungs-Ästhetik zu tun hat und was es bedeutet, heutzutage diese doch sehr dramatisierten Bewegungen in einen zeitgenössischen Kontext zu stellen.

In „variations on\_Mary“ suchen Schwarzer und Roggan, gemeinsam mit Josefine Wosahlo (Performance) nach dem Ineinandergreifen von „dramatisiertem Wigman-Material“, dem choreografischen Prinzip ‚Wiederholungen‘ und erweitern, zusammen mit Benjamin Schindler (Video) und Moritz Simon Geist (Robotik), die Arbeit um das Medium Video und durch Roboter erzeugte Musik.

Entstanden ist eine performative Installation. Die Video-Installation ist jedoch auch ohne Performance erlebbar.

Konzept/Choreografie: Johanna Roggan | Choreografische Mitarbeit/Performance: Romy Schwarzer, Josefine Wosahlo | Video: Benjamin Schindler | Sound: Moritz Simon Geist / DAVE Künstler in Fokus | Text: Johanna Roggan, Mary Wigman, Michael Foucault | Ausstattung: the guts company

**EINHAUSEN** | Live Cinema Performance | Daniela Lehmann

Ein leeres Haus. Eine Übergangssituation.

Welche Erinnerungen sind in den Vier Wänden und in uns gespeichert?

Was geschah vor der Stille?

Was kann nach der Leere geschehen?

Daniela Lehmann ist freischaffende Choreografin und Tänzerin, Mitglied des Zentralwerk e.V. und aktiv im TanzNetzDresden. 2005 gewann sie mit ihrem Solo „MINA“ den 1.Preis und den Publikumspreis für „Das beste deutsche Tanzsolo“ beim Festival euroscene in Leipzig.

Idee: Daniela Lehmann | Video: Barbara Lubich | Musik: Marieluise Herrmann | Tanz: Petra Zupančič, Daniela Lehmann | Kostüm: Grit Aulitzky

**Cosmicomics** | Tanz | Martina Morasso

Natürlich waren wir alle dort... wo denn sonst? Dass es einen Raum geben könnte, wusste ja damals noch niemand...was hätten wir anfangen sollen, zusammengedrängt wie Ölsardinen?

Die eine Performerin stellt das Entstehen, Explodieren und Implodieren eines Sternes dar. Die andere ruft durch Erzählen und live Zeichnen unterschiedliche Galaxien ins Leben. Die Erzählungen von Italo Calvino „Alle Cosmicomics“ sind der rote Faden (von interzellularen Teilung bis zur Sterngravitation). Ein Musiker malt ein Klangteppich aus brodelnden intergalaktischen Geräuschen. Die Grenze zwischen Organischem und Unorganischem pendelt sich in unstablen Konstellationen. Explodiert das ganze zum Ende oder findet eine ruhige Stabilität?

Konzept und Tanz: Martina Morasso | Performance/Grafik: Yaëlle Dorison | Erzählung/Stimme: Judica Semler | Hang-Spieler/Sound-Maker: Christian Kitzbichler

**Lost in creation, #4** | Tanz | situation productions

Das Universum als Sehnsuchtsort. Der Kosmos als Projektionsfläche. Das All als unbegrenzter Möglichkeitsraum für die Erfindung anderer Welten.

„Lost in creation, #4“ ist der vierte Teil der Aufführungsserie „Lost in creation, #1-4“ und aus der künstlerischen Kollaboration zwischen den Choreografinnen und Tänzerinnen Martina Francone und Anna Till und dem Musiker Dalibor Kocian entstanden.

Verwendetes Audiomaterial aus:

Paula Glagett-Haleim, Ed Stone, Carl Sagan. Press Conference. Voyager Missions: Solar System Image and New Findings. NASA SELECT, Washington DC. June 6, 1990.

Idee & Tanz: Anna Till | Raum & Kostüm: Konstanze Grotkopp | Licht: Martin Mulik | Sound: Johannes Till | Künstlerische Mitarbeit: Nora Otte | Produktion: Bettina Lehmann

situation productions

2017 als Company im Bereich der darstellenden Künste von der Tänzerin und Choreografin Anna Till und der Kulturmanagerin Bettina Lehmann in Dresden gegründet, steht in den künstlerischen Projekten von situation productions die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Künstler:innen verschiedener Genres im Mittelpunkt.

„Lost in creation, #1-4“ ist eine Produktion von situation productions.

In Kooperation mit Societaetstheater Dresden, Košice Artists in Residence (K.A.I.R.), HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste und Fabbrica Europa.

Entstanden im Rahmen von LINIE08 – ein Kooperationsprojekt von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, TanzNetzDresden und Kultopia gGmbH Dresden.

Gefördert vom Slovak Arts Council, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, dem Städtepartnerschaftsfonds Dresden-Florenz der Landeshauptstadt Dresden und dem Goethe-Institut Slowakei.

Unterstützt von TanzNetzDresden, Kultopia gGmbH Dresden, Tabačka Kulturfabrik Košice und Villa Romana Florenz.